

Gewaltprävention / Umgang mit Konflikten in der Schule Nordstrasse

Die Schule Nordstrasse hat eine gemeinsame Haltung im Umgang mit Gewalt und Konflikten. Sowohl in der Schule, als auch in der Betreuung werden die gleichen Instrumente eingesetzt.

Die zentralsten Punkte stellen wir hier vor:

Gemeinschaftsbildung

Entsprechend der Idee des Schülerclubs, mit gemeinsamen Aktivitäten das Schulklima zu stärken, veranstaltet das Kollegium regelmässige Anlässe und Projekte, von denen einige bereits seit vielen Jahren Tradition sind. (Die Begrüssung der Neuen, der Sporttag, die jahrgangsgemischte Projektwoche, die Sternwanderung).

Klassen- und Hortübergreifende Anlässe finden ebenfalls regelmässig statt (Duotage, Hortausflüge am Mittwochnachmittag, 3 Räume etc.).

Durch die gemeinsamen Aktivitäten lernen sich Kinder kennen und bauen Vertrauen zu einander auf.

Auf Klassenebene lernen die Kinder in den altersdurchmischten Klassen Verantwortung für ihre Mitschülerinnen zu übernehmen und tragen damit zu einem guten Gemeinschaftsgefühl bei (Götti / Gottsystem, von-, neben- und miteinander lernen).

Schülerinnen- und Schülerpartizipation

Auf allen Ebenen ist die Schülerinnen- und Schülerpartizipation installiert. Die Schule bietet den Lernenden verschiedene altersgerechte und verantwortungsvolle Möglichkeiten zur Mitwirkung (Schülerinnenrat, Klassenrat, Hortrat).

Die Kinder lernen ihre Anliegen einzubringen, zu argumentieren, Meinungen anderer zu respektieren, gemeinschaftliche Lösungen zu finden und diese umzusetzen.

Disziplin ohne Strafe

Das Modell „Disziplin ohne Strafe“ ist die Grundlage unserer gemeinsamen Haltung. Wir betrachten uns als gleichwertig, die Kinder werden nicht beschämt, sondern ermutigt.

Im Konfliktfall werden die Kinder nicht bestraft, sondern durch logische Folgen mit ihrem Verhalten konfrontiert.

Konfliktmanagement

Der Umgang mit Konflikten ist einheitlich geregelt und wird mit den Kindern regelmässig thematisiert.

Folgende Instrumente kommen zum Einsatz: Stopp – Regel, Checkliste für Einzelgespräche, Verträge mit Kindern, enge Zusammenarbeit von Eltern – Hort – Schule, Einbezug der Schulsozialarbeit.

Die Externe Schulevaluation des Kantons Zürich, zuletzt durchgeführt im Jahre 2019, äusserte sich zu den Themen „Wertschätzende Gemeinschaft“:

» Alle Schulkinder sind ausgesprochen gut integriert; das Zusammenleben ist allgemein friedlich. Konflikte werden einheitlich gelöst.

» Attraktive Anlässe im Unterrichts- und Freizeitbereich prägen ein wertschätzendes Schulklima. Vielfältige Aktivitäten in der ganzen Schule, in den Stufen und mit einzelnen anderen Klassen fördern das gegenseitige Kennenlernen und unterstützen das Zusammenleben.

» Die Schulkinder bringen ihre Anliegen zu Themen des Alltags ein. Sie fühlen sich gehört und ernst genommen, auch wenn zurzeit weder der Schüler/innen-Rat noch der Hortrat stattfinden. Für die Durchführung des Klassenrats sind verbindliche Standards festgelegt.

» Die Schule hat ein paar wenige prägende Regeln, die allen Schulkindern bekannt sind und grundsätzlich gut eingehalten werden. Das Team reagiert bei Verstössen konsequent gemäss gemeinsamer Vereinbarung mit Gesprächen und ohne Strafen.